Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 101 (2007)

Heft: 3

Artikel: Lippenlesen für Menschen ohne Stimmen

Autor: Göller, Judith

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924077

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 10.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lippenlesen für Menschen ohne Stimmen

Judith Göller www.gehoerlosblog.de

Im BILD stand der folgende Spruch:
«Die Stimme eines Menschen ist seine stärkste Waffe.»

Es gibt allerdings Menschen, die ihre Stimmen verlieren. Damit meine ich jedoch nicht die Politik, sondern die menschliche Würde. In diesem Zusammenhang berichte ich über meine wertvolle Erfahrung, die ich vor einigen Tagen machte.

Ich bekam über mein Blog eine Mail von einer Frau. Darin bat sie um Hilfe. Ihr Opa, der durch einen Luftröhrenschnitt keine Stimme hat und auf Intensivstation liegt, hätte viel mitzuteilen. Aufgrund seiner körperlichen Schwäche konnte er sich nicht schriftlich mitteilen, weil er seine Hände kaum hochheben konnte. Sie und ihre Verwandten würden es leider nicht schaffen, bei ihm von den Lippen abzulesen. Auch eine Sprechmembran würde gar nicht viel helfen. Dabei wollen sie so gerne wissen, was er ihnen mitzuteilen hat. Beim Luftröhrenschnitt werden die Stimmbänder behindert durch das Beatmungsgerät, normales Sprechen mit Stimme ist hier unmöglich.

Ich bot meine Hilfe an und traf mich mit den Verwandten in der Klinik. Ich gab mir sehr grosse Mühe, den alten Mann zu verstehen. Am Anfang klappte es nicht, doch im Laufe der einen Stunde wurde es langsam immer besser. Ich stellte mich auf seine Lippen ein und er passte sich mir an. Das ging natürlich nicht auf Anhieb. Aber: im Laufe dieser einen Stunde gewöhnte er sich langsam daran, deutlicher und langsamer auszusprechen. Und ich war froh, etwas helfen zu können und den Verwandten zu vermitteln, was er gesagt hatte.

Was mich bei dieser Begegnung sehr berührte: Dieser alte Mann strahlte trotz seiner körperlichen Schwäche eine grosse Würde aus. Und die Verwandten wollen seine Würde erhalten. Der Zusammenhalt seiner Familie war hier deutlich zu spüren. Dass sie ihn nicht aufgibt und sich sehr bemüht und ihm zeigt, dass seine lautlose Stimme auch wichtig ist!

Auch berührte es mich sehr, dass dieser Mann sich selbst nicht aufgibt und sich ebenso grosse Mühe machte, damit ich ihn verstehen und weitervermitteln konnte.
Diese menschliche Würde zu bewahren, das ist etwas ganz Besonderes und nicht selbstverständlich.

Für Hörende ist es besonders schlimm, wenn sie eines Tages plötzlich ohne Stimme sind und sich nicht mehr verständlich machen können. Genauso schlimm für die hörende Familie, ihn nicht mehr verstehen zu können und hilflos auf seine Lippen zu schauen. Für Hörgeschädigte ist es ebenso schlimm, die Hände nicht mehr benutzen zu können, um sich mit Gebärden auszudrücken.
Ich möchte aufgrund meiner tiefbewegender Erfahrung ein Service ins Leben rufen:

Lippenleser für Patienten, die - aus welchen Gründen auch immer -, ihre Stimmen (vorübergehend oder in schlimmsten Fällen für immer) nicht haben. Für diese Menschen sind Hörgeschädigte, die sehr gut von den Lippen ablesen, ein wahrer Segen! Menschen ohne Stimme haben etwas zu sagen, auch wenn sie ihre Hände aufgrund körperlicher Schwäche oder wegen Lähmung nicht benutzen können.

Stellen Sie sich vor: Sie sind ein gesunder, sportlicher Mensch. Eines Tages passiert es:
Sie haben sich beim Kunst- oder Trampolinspringen, Sportsveranstaltung oder auch beim Motorradfahren den Hals gebrochen. Irgendeiner Unfall, der Sie unversehens flach auf dem Rücken in einem Krankenhausbett liegen lässt. Dazu sind die Drähte und Schläuche an Ihrem Körper angeschlossen. Sie sind absolut unfähig, sich zu bewegen. Zum schlimmsten Übel können Sie nicht mit Stimme sprechen... Ein Alptraum für jeden gesunden Menschen!

Besonders Patienten mit Halswirbelbruch sind auf die Menschen angewiesen, die vom Mund absehen können!

Dafür erstelle ich eine Liste mit allen Hörgeschädigten, die sehr gut von den Lippen ablesen können. Bundesweit. Die Kliniken/ Ärzte bekommen diese Liste zur Verfügung gestellt, bzw. wird diese Serviceleistung ausgelegt in den Krankenhäusern und Arztpraxen.

Mit diesem Bericht bitte ich alle Hörgeschädigte, die sich mit ihrem Lippenlesen für stimmlose hörende Menschen einsetzen wollen, sich bei mir zu melden für den Eintrag in die Liste. Diese Liste wird hier veröffentlicht, laufend aktualisiert und jeder Klinik (ortsbezogen) zur Verfügung gestellt.

Hier meine Mailadresse für die Eintragung in die Lippenleser-Service-Liste:
jgoeller@googlemail.com

Was haben Picasso und MyLink gemeinsam?

Rosengart Luzern, Freitag, 23. März 2007

Erstmals wird der LKH Schweiz in einer Führung eine FM-Anlage für Gruppen einsetzen: den so genannten MyLink. Er ist kompatibel mit allen Hörsystemen, inklusive Im-Ohr-Systeme, die über eine T-Spule verfügen. Da der LKH sich für ein optimales Verstehen während der Führung einsetzt, leihen wir diese Anlage während der Führung allen Betroffenen kostenlos aus!

Spätwerke von Picasso, eine umfassende Paul Klee-Sammlung sowie weitere Bilder von 21 Künstlern der klassischen Moderne sowie des Impressionismus sind in der Sammlung Rosengart zu sehen. Die Sammlung fand ihre Beherbergung in dem ursprünglich für die Schweizer Nationalbank erbauten Gebäude. Im Umbau entstand eine vollkommene Symbiose zwischen Räumen und privater Sammlung, die geprägt ist von den persönlichen Vorlieben der beiden Kunsthändler S. Rosengart und seiner Tochter. Die Führung von Dr. Martina Kral geht daher nicht nur auf die Kunstwerke ein, sondern auch auf die persönlichen Beziehungen der beiden Kunsthändlern zu den Bildern und Künstlern.

Frau Dr. Martina Kral bietet für alle Hörgeschädigte eine Führung an, welche ausschliesslich in lautsprachlicher Kommunikation geführt wird. Wir sind während der Führung die einzigen Gäste in der Ausstellung. Somit sind im Hintergrund keine störenden Nebengeräusche zu erwarten.